

Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.



WvF Rendite und Nachhaltigkeit

Monatsbericht

Dezember 2013





Aktiv. Nachhaltig. Ertragsorientiert.

Anlagepolitik

Die Deutsche Oppenheim Family Office AG als Anlageberater des Fonds verfolgt eine Anlagepolitik, die die Kapitalmarktzyklen nutzt und Mehrertragschancen gegenüber einer Buy and hold-Strategie anstrebt. Dabei wird eine konservative, aber auch aktive Anlagestrategie im Rahmen eines Core-Satellite-Ansatzes verfolgt. Der Schwerpunkt des Fonds sind Anleihen im Core-Segment. Die Titelselektion sowohl für den Core-Bereich

als auch für die einzelnen Satelliten (Ausnahme: nachhaltige Themenfonds und Chance) erfolgt unter der strengen Berücksichtigung der mit der oekom research AG definierten Nachhaltigkeitskriterien. Die Satelliten umfassen insbesondere Strategien aus den Bereichen Aktien, Themenfonds und Chance. Der maximale Aktienanteil (inkl. Themenfonds bis zu 25 %) ist auf 30% des Fondsvermögens begrenzt.

Aktuelle Marktsituation

Die amerikanische Notenbank Federal Reserve (Fed) überraschte im Dezember erneut die Märkte. Entgegen den Erwartungen der meisten Finanzmarktakteure begann sie damit, ihre monatlichen Ankäufe von Staatsanleihen und hypothekebesicherten Anleihen um jeweils USD 5 Mrd. auf USD 75 Mrd. zu reduzieren. Gleichzeitig kündigte der Vorsitzende Ben Bernanke jedoch an, dass die amerikanischen Notenbankzinsen noch für längere Zeit auf einem sehr niedrigen Niveau verbleiben werden.

Die Federal Reserve entschloss sich zu diesem Schritt vor dem Hintergrund starker Wirtschaftsdaten aus den letzten Monaten. Das Wirtschaftswachstum beschleunigte sich von +2,5% im zweiten Quartal auf 4,1% im dritten Quartal 2013 und lag damit weit über den Erwartungen. Haupttreiber ist der private Konsum, der 2013 um rund 2% zulegen konnte. Die privaten Haushalte profitieren von einem deutlichen Rückgang der Arbeitslosigkeit, vom Preisanstieg an den Immobilien- und Aktienmärkten und von der gedämpften Inflation.

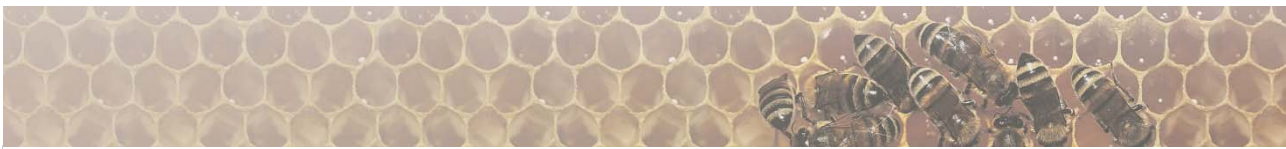
Die Märkte reagierten auf die Ankündigung der amerikanischen Notenbank sehr positiv. Insbesondere die Aktienmärkte kletterten bis Ende Dezember nochmals auf neue Allzeithochs. Risiken für die US-Wirtschaft können im neuen Jahr von der politischen Seite kommen. Nach wie vor gilt für den US-Haushalt eine Budgetobergrenze, die vom US-Kongress im vergangenen Oktober vorübergehend ausgesetzt wurde. Der gefundene Haushaltskompromiss verletzt diese. Was fehlt, ist eine dauerhafte Lösung zur Anhebung der Schuldenobergrenze zwischen Demokraten und Republikanern. Es bleibt abzuwarten, ob es den Parteien in diesem Jahr gelingt, dies zu erreichen.

Auch die Wirtschaft in der Eurozone entwickelte sich zum Jahresende positiv. Im dritten Quartal

verzeichnete sie erstmals wieder ein leichtes Wirtschaftswachstum von +0,1%, das sich im vierten Quartal fortsetzen sollte. Für 2014 gehen die Konsensschätzungen von einer Beschleunigung auf rund 1% aus. Dennoch bewegt sich das Wachstum nach wie vor auf einem niedrigen Niveau. Es wird hauptsächlich vom Export getragen, während der private Verbrauch in den meisten Mitgliedsländern aufgrund der hohen Arbeitslosigkeit nach wie vor verhalten ist. Dementsprechend ging die Inflationsrate in der Eurozone im November 2013 auf nur noch 0,9% zurück.

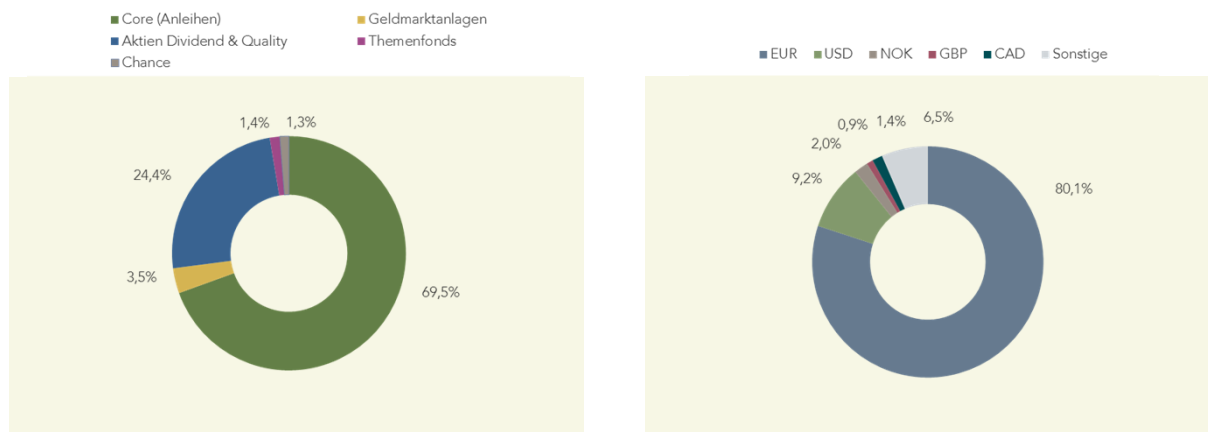
Die größten Risikofaktoren in 2014 sind ein mögliches Wiederaufleben der Eurokrise zum Beispiel in Griechenland oder in Portugal und der nach wie vor nicht funktionierende europäische Interbankenmarkt. Daher wird die Europäische Zentralbank die wichtigsten europäischen Banken in diesem Jahr einem Qualitäts- und Stresstest unterziehen. Ziel ist es, das Vertrauen der Märkte in den europäischen Bankensektor wiederherzustellen. Die Ergebnisse der Prüfung werden mit Spannung erwartet und könnten vorübergehend zu Unruhen an den Finanzmärkten führen.

In China sind die Zeiten der zweistelligen Zuwachsraten des Bruttoinlandsprodukts vorbei. Im Jahr 2014 wird die chinesische Wirtschaft voraussichtlich ein Wachstum von 7,5% erreichen. Die neue chinesische Regierung forciert derzeit Reformen auf der Angebotsseite der Wirtschaft und möchte mehr nachhaltiges Wirtschaftswachstum generieren, anstatt mit kurzfristigen Konjunkturprogrammen gigantische Bauprogramme zu fördern. Diese strategische Neuausrichtung wird Zeit benötigen, sie sollte aber zu mehr Binnenkonsum und einer geringeren Abhängigkeit von Exporten führen.



Gesamtallokation

Asset-/Währungs-Allokation* (Stand: 31.12.2013)



Das Fondsvolumen per 31.12.2013 beträgt 412,45 Mio. €.

* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim FO AG

Kommentar des Fondsmanagements

Anlageaktivitäten im Dezember 2013

Im Dezember stiegen die Renditen beiderseits des Atlantiks recht deutlich an. Neben besseren volkswirtschaftlichen Daten speziell aus den USA (so wurde z.B. das BIP für das dritte Quartal auf 4,6% hochrevidiert) sorgte auch die FED mit dem Beginn des Tapering für fallende Zinstitel. Die US-Notenbank kauft jetzt „nur“ noch 75 Mrd. USD Anleihen pro Monat am Markt auf.

Die Rendite der 10-jährigen Bundesanleihe stieg um 25 BP an und beendete den Monat bei rund 1,95%. Die Anleihen der restlichen Staatsanleihen konnten sich besser entwickeln, speziell die Spreads portugiesischer, spanischer und italienischer Anleihen verringerten sich weiter. Die Aufschläge von Unternehmensanleihen gingen weiter leicht zurück und konnten damit einen Teil des Zinsanstieges kompensieren. Anfang des Monats kamen die letzten Neuemissionen für 2013 an den Markt, allerdings waren die Preise dafür teilweise recht ambitioniert.

Die Anleihe von Manpower verkauften wir nach einer Spreadeinengung, da der Emittent aus dem Anlageuniversum entfiel. Die Gelder investierten wir zusammen mit den erfreulichen Mittelzuflüssen in diverse Anleihen mit kurzer Laufzeit. Dabei standen Pfandbriefe im Fokus (Intesa, Kommunal-kredit Austria, BBVA) sowie konservative Unternehmensanleihen (GE, Lloyds).

Anfang Dezember verdoppelten wir die Absicherung mittels BOBL-Future, um die Auswirkungen des prognostizierten Zinsanstiegs abzu-dämpfen.

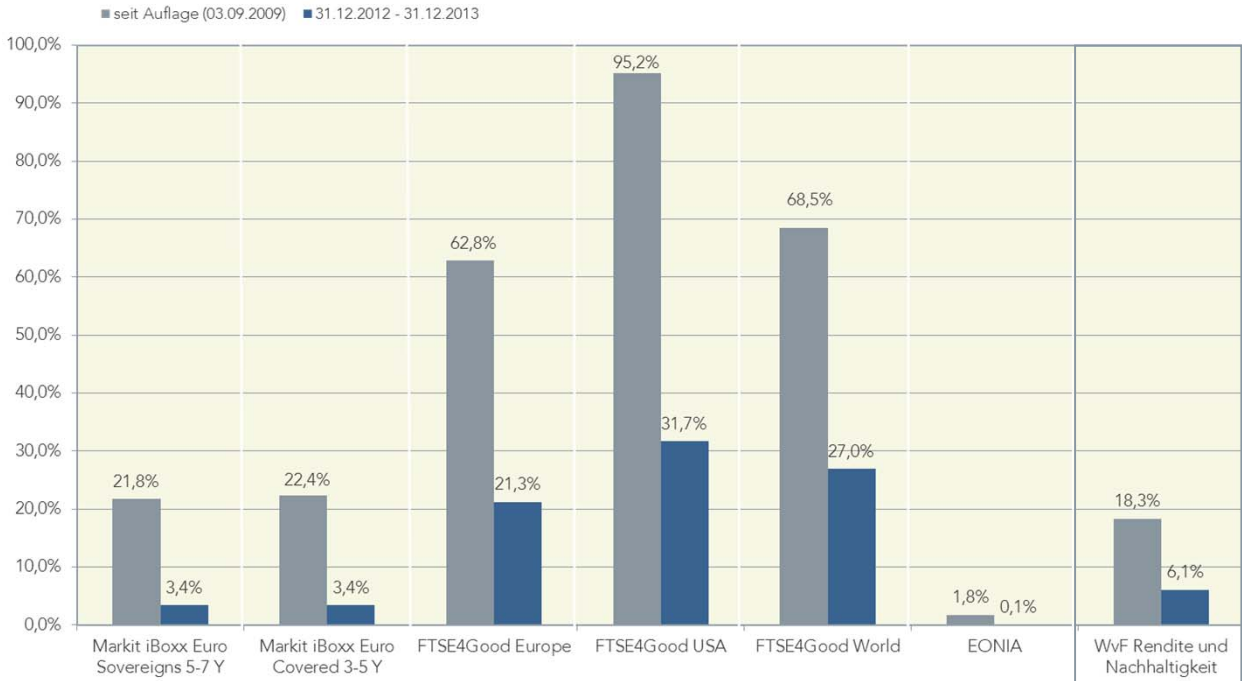
Der Dezember war ein Spiegelbild für das gesamte Börsenjahr 2013: die Aktien in den westlichen Industriestaaten und in Japan konnten trotz der üblicherweise geringer werdenden Umsätze weiter zulegen, während viele Börsen in den Schwellen-ländern erneut mit Kursabschlägen zu kämpfen hatten. Der DAX oder der S&P 500-Index markierten im Dezember erneut Allzeithochs.

Im Fondsportfolio wurden im Dezember keine neuen Aktientitel aufgenommen. Schwächere Börsentage wurden genutzt, um bestehende Positionen auf breiter Front weiter aufzustoeken. Auf Sektorebene wurden mit Blick auf 2014 eher zyklische Branchen gestärkt.

Die extrem niedrige Volatilität nutzten wir zum Kauf einer Put-Option zum Absichern der Aktienseite für den Fall, dass es gleich zu Beginn des neuen Jahres zu Gewinnmitnahmen an den Börsen kommt. Auf der Prämien-seite wurde eine Put-Option auf den amerikanischen Elektro-Sportwagenhersteller Tesla zu attraktiven Konditionen verkauft.

Kommentar des Fondsmanagements

Entwicklung Indizes im Vergleichszeitraum



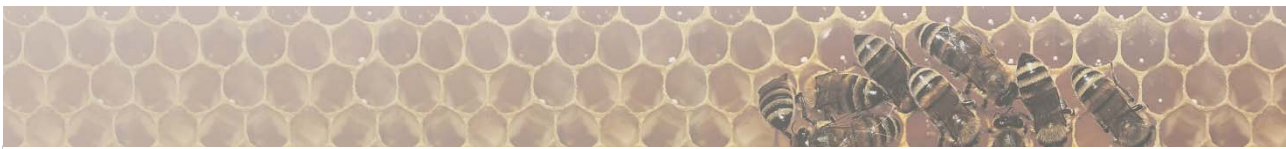
Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen. Quelle: DWS, Bloomberg

Geplante Aktivitäten in den nächsten Wochen

Das niedrig gehaltene Zinsumfeld und die anhaltend hohen Liquiditätsspritzen durch die Notenbanken der USA, der EZB und Japans waren die entscheidenden Kaufargumente bzw. Treiber für die Kurssprünge am Aktienmarkt. Hinzu kamen die deutlich attraktiveren Dividendenrenditen vieler Unternehmen sowie die Hoffnung, dass sich das Gewinnwachstum ab 2014 wieder besser entwickeln sollte. Die Börsen in den Schwellenländern mussten hingegen erhebliche Kapitalabflüsse hinnehmen. Tendenziell sollte auch das Jahr 2014 für Aktien attraktiv bleiben. Im Vergleich zu anderen Assetklassen bieten Aktien das größte Potenzial. Erwartet werden hohe Zuwächse bei den Unternehmensergebnissen die die aktuelle Bewertung attraktiver erscheinen lassen. Der weiterhin ungebremste Abzug von Liquidität lässt Emerging Markets Investitionen trotz der Bewertungsabschläge noch nicht wieder attraktiv erscheinen. Japan erhält weiter Rückenwind durch steigende Unternehmensgewinne, positives Konsumentenvertrauen und erstmals wieder steigende Immobilienpreise.

Bei gleichzeitig schwächer werdendem Yen wird dies weiterhin für steigende Kurse sorgen können. Trotz des beginnenden Tapering durch die amerikanische Notenbank FED bleibt genügend Liquidität in den Märkten, auch ein leichter Zinsanstieg in 2014 dürfte kein Kontraindikator für weitere Kurssteigerungen am Aktienmarkt sein.

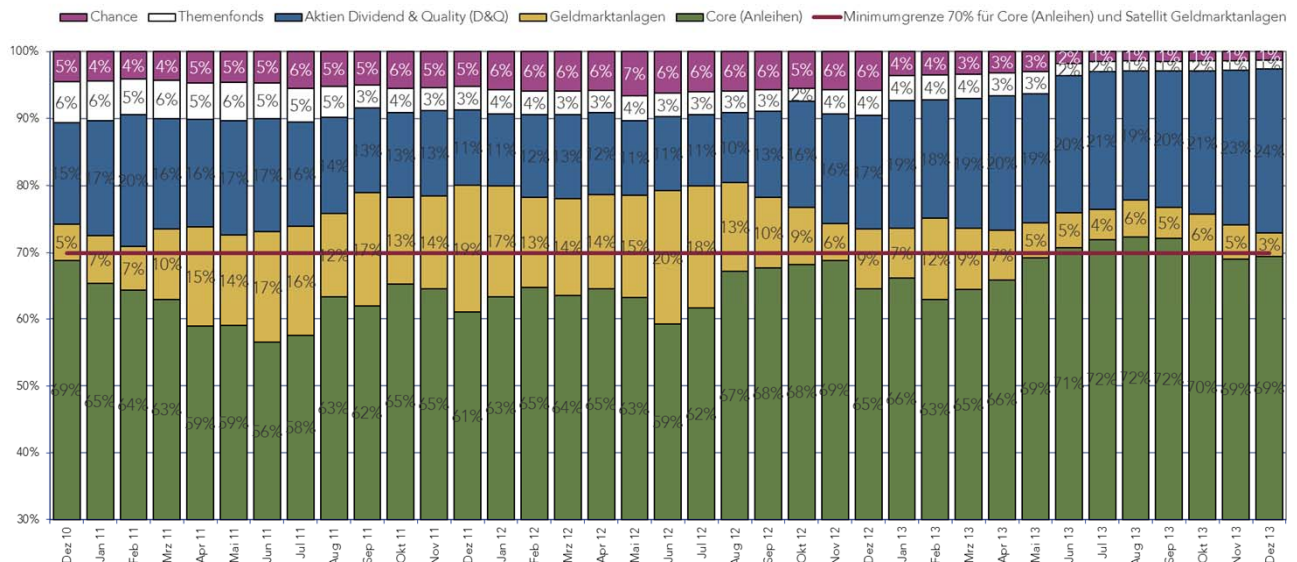
Auf dem Anleihemarkt standen im Januar in den letzten Jahren jeweils Neuemissionen im Fokus der Investoren. Auch für 2014 wird die typische Neuemissionsflut erwartet. Angesichts der immer noch niedrigen Zinsen – speziell im kurz- und mittelfristigen Bereich – dürften Spreadprodukte gut vom Markt aufgenommen werden. Ansonsten bleibt unser Ausblick wie in den Vormonaten: Die niedrigen Zinsen treiben die Anleger weiterhin in Risiken, sei es Durations-, Kredit- und /oder Währungsrisiken. Ein deutlicher Renditeanstieg ist eher unwahrscheinlich. Wir halten es hingegen für wahrscheinlicher, dass die anhaltende „Geldflut“ der Notenbanken weiterhin alle „Assetboote“ heben wird und ein weiterer Zinsanstieg verhalten ausfällt.



Kommentar des Fondsmanagements

Gewichtung* der einzelnen Bereiche im Zeitablauf

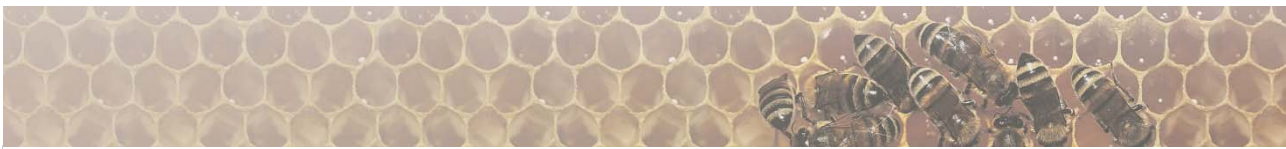
Asset-Allokation nach Core/Satellite



* Grafiken basieren auf den Vermögensaufstellungen der Deutsche Oppenheim Family Office AG

Die größten Positionen im Core-Portfolio und in den einzelnen Satelliten des WvF Rendite und Nachhaltigkeit (Stand: 31.12.2013)

Wertpapier	Anteil in % vom Fonds
Core	
Anleihen	
Fisch Convertible Bonds Sustainable Fund	3,37%
1,75% Deutschland 15.04.2020 (inflationgebunden)	2,22%
0,75% Deutschland 15.04.2018 (inflationgebunden)	2,02%
Satellit	
Aktien - Dividend & Quality-Portfolio	
SAP	1,37%
Roche Holding	1,23%
Continental	1,16%
Themenfonds	
Pictet Funds - Water PD	1,37%
Chance (vormals Prämienstrategien)	
Sarasin Sustainable Equity Global Emerging Markets	1,25%
Geldmarktanlagen	
Kontokorrent	3,74%



Aktuelles aus dem Themenbereich Nachhaltigkeit

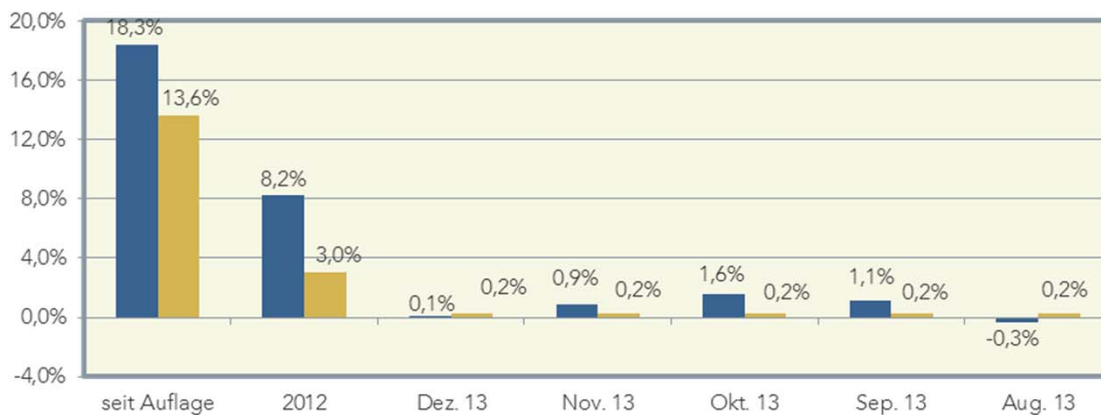
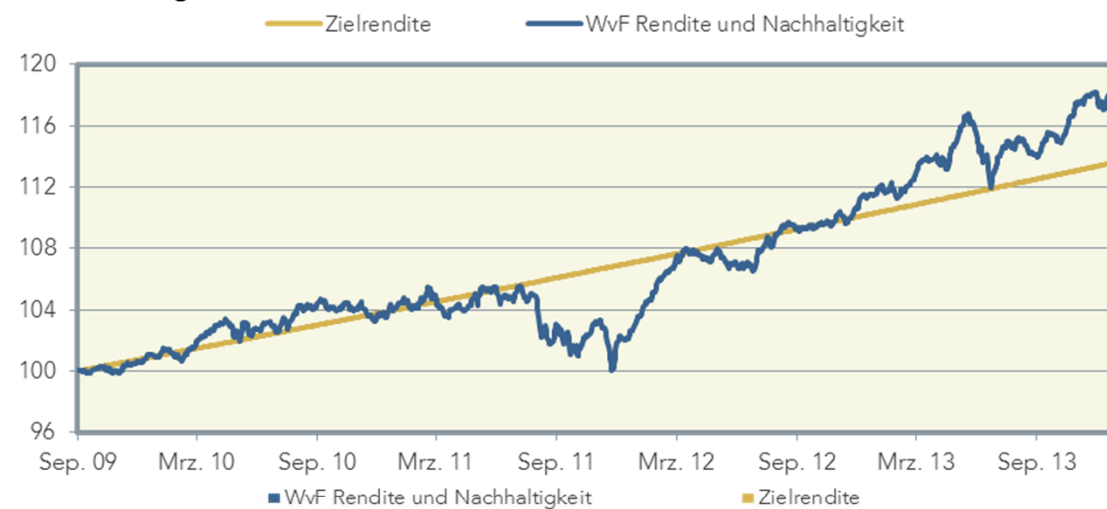
Studie: ESG-Strategien europäischer Asset Owner

Die französische SRI-Organisation Novethic hat Anfang Dezember 2013 ihre jährliche Studie zur Integration von ESG-Kriterien (Umwelt, Soziales, gute Unternehmensführung) durch europäische Asset Owner veröffentlicht. Befragt wurden 165 langfristig ausgerichtete Investoren (z. B. Pensionskassen und Versicherungsunternehmen) in zwölf europäischen Ländern und mit einem Vermögen von insgesamt über 5 Billionen Euro. Laut Novethic sind die befragten Investoren besser mit dem Konzept des nachhaltigen Investments vertraut als in den Jahren zuvor. 60 Prozent von ihnen nutzen mehr als eine Methode, um größeren Druck in Richtung Nachhaltigkeit auf Emittenten auszuüben.

Gängige Methoden sind die Auswahl der Emittenten anhand von ESG-Kriterien, das Begleiten von Nachhaltigkeitsbemühungen und der Ausschluss von Emittenten aufgrund von ESG-Risiken. Ein Drittel der Befragten sieht diese Methoden als integralen Bestandteil des langfristigen Risikomanagements. Trotzdem verläuft die praktische Implementierung schleppend. So werden die meisten Strategien nicht auf alle Assetklassen angewendet. Zudem bleiben die gemachten Zusagen oftmals sehr allgemein: Nur zehn Prozent der Studienteilnehmer haben branchenspezifische Richtlinien mit Mindeststandards verabschiedet, um kritische Sektoren (z. B. Atomkraft und Palmöl) auszuschließen.

Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Wertentwicklung



Es wird angestrebt eine Zielrendite von 3 % p.a. nach Kosten zu erreichen.

Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für künftige Wertentwicklungen.



Wertentwicklung / Risikokennzahlen

Ausschüttungshistorie

	Aus- schüttung	Kurs nach Ausschüttung	Fondsvolumen in Mio. EUR
Geschäftsjahr 2010			
19.01.2010	0,18 €	100,07 €	29,94
16.07.2010	0,69 €	102,00 €	56,90
Geschäftsjahr 2011			
18.01.2011	1,82 €	101,90 €	108,05
18.07.2011	1,25 €	100,79 €	162,94
Geschäftsjahr 2012			
17.01.2012	1,00 €	99,54 €	180,88
17.07.2012	1,25 €	101,97 €	228,27
Geschäftsjahr 2013			
17.01.2013	1,25 €	103,88 €	284,36
16.07.2013	0,95 €	105,68 €	350,58

Performance-Kommentar

Das Jahr 2013 war ein sehr positives Jahr für die Aktienmärkte. Insbesondere Japan, USA und Europa konnten im Laufe des Jahres stetig zulegen und auch den Monat Dezember mit Kursgewinnen abschließen. Die Emerging Markets konnten dagegen nicht an der positiven Aktienmarktentwicklung partizipieren und gaben zum Ende des Jahres nochmal ab. Bei den Anleihen setzte sich die Erholung der Peripherieländer infolge der wachsenden Zuversicht und des Vertrauens in diese Staaten fort. Im Gegensatz dazu litten die Staatsanleihen der Euro Kernländer unter einem ansteigenden Rendite-niveau. An den Währungsmärkten hat der Dollar gegenüber dem Euro sowohl auf Monats- als auch auf Jahressicht verloren.

Risiko-Kommentar

Der Anteil der Risikoaktiva am Fonds in den Satelliten Dividend & Quality, Themenfonds und Chance beträgt 27,1%.

Die Volatilität für die letzten 12 Monate auf Gesamtfondsebene belief sich auf 3,9%. Die erwartete Aktienmarktvolatilität (gemessen am VDax) hat sich gegenüber dem Vormonat erhöht. Die deltagewichtete Aktienquote betrug per Monatsultimo ca. 26,5%.

Der WvF Rendite und Nachhaltigkeit erzielte im Dezember ein Ergebnis von 0,13%.

Das positive Ergebnis ist maßgeblich auf die gute Entwicklung der Aktien im Satelliten Dividend & Quality zurückzuführen. Die Gesamtpformance wurde jedoch durch die Anleihen im Core Portfolio etwas geschmälert. Die Nachranganleihen und die Fremdwährungsanleihen auf NOK lieferten einen positiven Beitrag.

Seit Jahresanfang ergibt sich für den WvF Rendite und Nachhaltigkeit eine Performance von 6,09%. Die größten Performancebeiträge kommen dabei aus dem Satelliten Dividend & Quality.

Der Risikoaufschlag von Unternehmensanleihen zu europäischen Staatsanleihen hat sich im letzten Monat von 79 Basispunkte auf 70 Basispunkte reduziert. Die Spreads von Anleihen der Peripheriestaaten haben sich ebenfalls verringert.

Das Anleihe-segment setzte sich zu 49,8% aus Pfandbriefen, öffentlichen- und supranationalen Anleihen zusammen. Der Anteil von Unternehmensanleihen bezifferte sich auf 50,3%. Über ein Rating von AAA verfügten 31,0% der Anleihen.

Wertentwicklung	seit Auflage	seit 31.12.12	1 Monat	3 Monate	6 Monate	1 Jahr	2 Jahre	3 Jahre	4 Jahre
WvF Rendite und Nachhaltigkeit	18,35%	6,09%	0,13%	2,57%	4,64%	6,09%	14,83%	13,70%	-----
Zielrendite*	13,62%	3,00%	0,25%	0,74%	1,49%	3,00%	6,08%	9,25%	-----
Delta	4,73%	3,09%	-0,12%	1,83%	3,15%	3,09%	8,75%	4,45%	-----

* 3% p.a.

Rendite-/Risikokennzahlen **						
	Volatilität	3,88%	Max. Drawdown	-5,20%	Modified Duration***	3,22
	Sharpe-Ratio	1,55	VaR (99% / 10 Tage)	2,32%	Restlaufzeit***	4,13

**Rendite-/Risikokennzahlen:

- Volatilität und Sharpe-Ratio auf Basis historischer Daten: 1 Jahr, 14-tägige Renditen

- Max. Drawdown seit Auflage

- Value-at-Risk (VaR, Konfidenzniveau 99 %, Haltedauer 10 Tage); Quelle: DWS

*** ohne Berücksichtigung der Nachranganleihen



Disclaimer

Die in diesem Dokument enthaltenen Angaben stellen keine Anlageberatung dar, sondern geben lediglich eine zusammenfassende Kurzdarstellung wesentlicher Merkmale des Fonds. Die vollständigen Angaben zum Fonds sind den wesentlichen Anlegerinformationen und dem Verkaufsprospekt, ergänzt durch den jeweiligen letzten veröffentlichten Jahres- und Halbjahresbericht zu entnehmen. Diese Unterlagen stellen die allein verbindliche Grundlage des Kaufs dar. Sie sind in deutscher Sprache in elektronischer oder gedruckter Form kostenlos bei Ihrem Berater, bei der Deutsche Asset & Wealth Management Investment GmbH, Mainzer Landstraße 178-190, 60327 Frankfurt am Main und bei der Deutsche Oppenheim Family Office AG, Keferloh 1A, 85630 Grasbrunn erhältlich.

Die Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Meinungsäußerungen geben unsere aktuelle Einschätzung wieder, die ohne vorherige Ankündigung geändert werden kann.

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode, d.h. ohne Berücksichtigung des Ausgabeaufschlages. Weitere Kosten können auf Anlegerebene anfallen (z.B. Depotkosten), die in der Darstellung nicht berücksichtigt sind und sich bei Berücksichtigung negativ auf die Wertentwicklung auswirken würden. Wertentwicklungen der Vergangenheit sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Wertentwicklung.

Die steuerliche Behandlung ist von den persönlichen Verhältnissen des Anlegers abhängig und kann künftig Änderungen unterworfen sein. Nähere steuerliche Informationen enthält der Verkaufsprospekt.

Es dürfen in Wertpapiere und Geldmarktinstrumente folgender Aussteller mehr als 35% des Wertes des Fonds angelegt werden: Bundesrepublik Deutschland; die Bundesländer Baden-Württemberg, Bayern, Berlin, Brandenburg, Bremen, Hamburg, Hessen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Schleswig-Holstein, Thüringen; Europäische Gemeinschaft für Kohle und Stahl; EURATOM; Europäische Wirtschaftsgemeinschaften; Europäische Gemeinschaft; Belgien; Bulgarien; Dänemark; Estland; Finnland; Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Irland, Italien, Lettland, Litauen, Malta, Polen, Luxemburg; Niederlande; Österreich; Portugal; Rumänien; Schweden; Slowakei; Slowenien; Spanien; Tschechische Republik; Ungarn; Republik Zypern; Island; Liechtenstein; Norwegen; Australien; Japan; Kanada; Korea; Mexiko; Neuseeland; Schweiz; Türkei; Vereinigte Staaten von Amerika.

Die ausgegebenen Anteile dieses Fonds dürfen nur in solchen Rechtsordnungen zum Kauf angeboten oder verkauft werden, in denen ein solches Angebot oder ein solcher Verkauf zulässig ist. So dürfen die Anteile dieses Fonds weder innerhalb der USA noch an oder für Rechnung von US-Staatsbürgern oder in den USA ansässigen US-Personen zum Kauf angeboten oder an diese verkauft werden.

Dieses Dokument und die in ihm enthaltenen Informationen dürfen nicht in den USA verbreitet werden. Die Verbreitung und Veröffentlichung dieses Dokumentes sowie das Angebot oder ein Verkauf der Anteile können auch in anderen Rechtsordnungen Beschränkungen unterworfen sein.

Herausgegeben durch:
Deutsche Oppenheim Family Office AG
Asset Management
Keferloh 1a
85630 Grasbrunn
Tel.: +49 – 89 -456916-0
www.deutsche-oppenheim.de

© 2014 Morningstar, Inc. Alle Rechte vorbehalten. Die hierin enthaltenen Informationen: (1) sind für Morningstar und/oder ihre Inhalte-Anbieter urheberrechtlich geschützt; (2) dürfen nicht vervielfältigt oder verbreitet werden; und (3) deren Richtigkeit, Vollständigkeit oder Aktualität wird nicht garantiert. Weder Morningstar noch deren Inhalte-Anbieter sind verantwortlich für etwaige Schäden oder Verluste, die aus der Verwendung dieser Informationen entstehen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist keine Garantie für zukünftige Ergebnisse.

Lipper Leaders

© 2014 Lipper - a Reuters Company . Alle Rechte vorbehalten. Es ist verboten, Lipper Daten ohne schriftliche Genehmigung von Lipper zu kopieren, veröffentlichen, weiterzugeben oder in anderer Weise zu verarbeiten. Weder Lipper, noch ein anderes Mitglied der Reuters Gruppe oder deren Datenlieferanten haften für fehlerhafte oder verspätete Datenlieferungen und die Folgen die daraus entstehen können. Die Berechnung der Wertentwicklungen durch Lipper erfolgt auf Basis der zum Zeitpunkt der Berechnung vorhandenen Daten und muss somit nicht alle Fonds beinhalten, die von Lipper beobachtet werden. Die Darstellung von Wertentwicklungsdaten ist keine Empfehlung für den Kauf oder Verkauf eines Fonds oder eine Investmentempfehlung für ein bestimmtes Marktsegment. Lipper analysiert die Wertentwicklung von Fonds in der Vergangenheit. Die in der Vergangenheit erzielten Ergebnisse sind keine Garantie für die zukünftige Entwicklung eines Investmentfonds. Lipper und das Lipper Logo sind eingetragene Warenzeichen der Reuter S.A..

Lipper Leaders Rankingkriterien - Ratings von 1 (niedrig) bis 5 (hoch)

Erste Ziffer = Gesamtertrag; zweite Ziffer = konsistenter Ertrag; dritte Ziffer = Kapitalerhalt; vierte Ziffer = Kosten